
Die Enthüllung

Zeit d. Niederschrift: 64 Ztr. (a. 98 Ztr.) – evtl. 7 Jahre vor 70 Ztr.

Ort: 1.9 – Insel Patmos

Verfasser: 1.1 – Gott gab die Enthüllung Jesus; dieser zeigte sie durch Seinen Engel dem Johannes an.
1.11 – Johannes schrieb die Enthüllung auf, und so kam sie zu den Sklaven (Heiligen) Jesu Christi.

Zweck: 22.6 – "... der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Sklaven zu zeigen, was in Schnelle werden muss."

Empfänger: 1.1 (KK) – alle Slaven (Heiligen) des Christus.

Hauptteile: Drei Teile mit sieben Wahrnehmungen:

- I ● 1.9-3.22 – der Gesamt-Christus inmitten der Versammlungen.
- II ● 4.1-19.10 – der Gesamt-Christus (Lämmlein) inmitten des Thrones.
- III ● 19.11-22.21 – der Gesamt-Christus als Regent der Regenten und Herr der Herren.

Gliederung:

1. Kapitel – S. 17

- 1.1-3 – Ursprung der Enthüllung und eine Verheißung für die Lesenden
- 1.4-8 – Die Stellung und das Kommen Jesu und Seiner Ekklesia
- 1.9-11 – Johannes befindet sich im Tag des Herrn
- 1.12-20 – Was Johannes erblickte, und was er schreiben soll

2. Kapitel – S. 40

- 2.1-7 – Dem Engel in Ephesos
- 2.8-11 – Dem Engel in Smyrna
- 2.12-17 – Dem Engel in Pergamos
- 2.18-29 – Dem Engel in Thyatira

3. Kapitel – S. 62

- 3.1-6 – Dem Engel in Sardes
- 3.7-13 – Dem Engel in Philadelphia
- 3.14-22 – Dem Engel in Laodizea

4. Kapitel – S. 80

1. Wahrnehmung / Himmel

- 4.1-11 – Die geöffnete Tür und der Thron mit seiner Umgebung

5. Kapitel – S. 94

- 5.1-5 – Das Buchröllchen mit den sieben Siegeln
- 5.6-10 – Das Lämmlein nimmt das Buchröllchen zum Öffnen der Siegel
- 5.11-14 – Die ganze Schöpfung segnet das Lämmlein

6. Kapitel – S. 106

1. Wahrnehmung / Erde

- 6.1,2 – Das erste Siegel – *ein* weißes Pferd
- 6.3,4 – Das zweite Siegel – *ein* feuerfarbenes Pferd
- 6.5,6 – Das dritte Siegel – *ein* schwarzes Pferd
- 6.7,8 – Das vierte Siegel – *ein* hellgrünes Pferd
- 6.9-11 – Das fünfte Siegel – die Seelen unter dem Altar
- 6.12-17 – Das sechste Siegel – der große Tag des Zorns und das Ende des Äons

7. Kapitel – S. 121

- 7.1-8 – Die Versiegelung der 144.000 aus Israel

2. Wahrnehmung / Himmel

- 7.9-17 – Eine vielzählige Volksmenge aus der großen Drängnis

8. Kapitel – S. 132

- 8.1,2 – Das siebente Siegel – Schweigen im Himmel
- 8.3-6 – Ein Engel mit den Gebeten der Heiligen

2. Wahrnehmung / Erde

- 8.7 – Die erste Posaune
- 8.8,9 – Die zweite Posaune
- 8.10,11 – Die dritte Posaune
- 8.12,13 – Die vierte Posaune

9. Kapitel – S. 141

- 9.1-12 – Die fünfte Posaune (9.1) und das **erste Wehe** (9.12)
- 9.13-21 – Die sechste Posaune (9.13) und das **zweite Wehe** (9.12; 11.14)

10. Kapitel – S. 155

- 10.1-4 – Der starke Engel, das Buchröllchen und die sieben Donner
- 10.5-7 – Das Geheimnis Gottes
- 10.8-11 – Johannes isst das Buchröllchen und prophezeit

11. Kapitel – S. 162

- 11.1,2 – Das Messen des Tempels
- 11.3-14 – Die zwei Zeugen und das zweite Wehe (9.12; 11.14)

3. Wahrnehmung / Himmel

- 11.15-19 – Die siebente Posaune (11.15) und das **dritte Wehe** (11.14)

3. Wahrnehmung / Erde

12. Kapitel – S. 177

- 12.1-6 – Die "Sonnenfrau", der feuerfarbene Drache und der "Männliche" (Sohn)
- 12.7-9 – Der Kampf zwischen Michael und dem Drachen
- 12.10-12 – Ausrufung der Regentschaft Gottes

4. Wahrnehmung / Erde

- 12.13-18 – Verfolgung und Bewahrung der "Sonnenfrau"

13. Kapitel – S. 192

- 13.1-10 – Das wilde Tier aus dem Meer und seine Anbeter

- 13.11-18 – Das andere wilde Tier aus der Erde, und was es für das erste wilde Tier tut, dessen Namen-Zahl 666 ist

14. Kapitel – S. 209

14.1-5

5. Wahrnehmung / Himmel

- 144.000 von der Erde Erkaufte

5. Wahrnehmung / Erde

- 14.6,7 – Ein äonisches Evangelium
14.8-13 – Die Gerichtsbotschaft des zweiten und dritten Engels und das Ausharren der Heiligen.
14.14-16 – Der Menschensohn und Seine Gerichtsernte (Getreide)
14.17-20 – Die Engel und ihre Gerichtsernte (Weinstock)

15. Kapitel – S. 224

15.1-8

6. Wahrnehmung / Himmel

- Sieben Engel haben sieben Plagen – und die Sieger über das wilde Tier singen zwei Lieder

16. Kapitel – S. 231

16.1,2

6. Wahrnehmung / Erde

- Die Ausgießung der ersten Schale des Grimmes Gottes
16.3 – Die Ausgießung der zweiten Schale des Grimmes Gottes
16.4-7 – Die Ausgießung der dritten Schale des Grimmes Gottes
16.8,9 – Die Ausgießung der vierten Schale des Grimmes Gottes
16.10,11 – Die Ausgießung der fünften Schale des Grimmes Gottes
16.12-16 – Die Ausgießung der sechsten Schale des Grimmes Gottes
16.17-21 – Die Ausgießung der siebenten Schale des Grimmes Gottes

17. Kapitel – S. 247

17.1-6

- Babylon, die große Hure, und das scharlachfarbene wilde Tier

17.7-11

- Die nochmalige Anwesenheit des wilden Tieres als achter Regent

17.12-18

- Die zehn Hörner werden vom Lämmlein besiegt, nachdem sie die Hure verbrannt haben

18. Kapitel – S. 261

18.1-8

- Der Fall Babylons der Großen

18.9-19

- Die Regenten und Bewohner der Erde wehklagen über den Gerichtsausgang für Babylon

18.20-24

- Freude der Heiligen über Babylons Gerichtsankündigung durch einen starken Engel

19. Kapitel – S. 275

19.1-6

7. Wahrnehmung / Himmel

19.7-10

- Ein vierfaches Halleluja!
– Die Hochzeit des Lämmleins

19.11-16

- Das weiße Pferd, der Regent der Regenten und Herr der Herren

7. Wahrnehmung / Erde

19.17,18

- Das große Mahl Gottes

19.19-21

- Gericht an dem wilden Tier, dem falschen Propheten und allen Irreführten

20. Kapitel – S. 291

20.1-3

- Satan für 1000 Jahre im Abgrund gebunden

20.4-6

- Teilhaber an der vorherigen Auferstehung regieren mit Christus 1000 Jahre

20.7-15

- Satan wird losgelassen, führt Nationen irre und wird in den Feuersee geworfen

Ende der 7. Wahrnehmung.

21. Kapitel – S. 308

- 21.1-4 – Neuer Himmel, neue Erde, neues Jerusalem
- 21.5-8 – Er macht **alles** neu
- 21.9-21 – Die Braut des Lämmleins und ihre Ausgestaltung
- 21.22-27 – Der Tempel der Stadt und ihre Herrlichkeit

22. Kapitel – S. 328

- 22.1-5 – Der Thron Gottes und des Lämmleins – Quell des Wassers und des Lichts

Schluss

- 22.6-15 – Das Werden in Schnelle
- 22.16-21 – Ja, ich komme schnell!

| | | |
|--|---|----------------------------------|
| Miniexkurse / Schlüsselworte: | ● Der Antichristus als Nachäffer | – 13.1 (S. 193) |
| | ● Blitze , Stimmen und Donner | – 4.5 |
| | ● Blut als Gerichtsmittel in der Enthüllung | – 6.12 |
| | ● Die Darstellung des Christus in der Enthüllung. | – 1.13 |
| | ● Was am Ende dieses Äons geschieht | – 6.15 |
| | ● Das äonische Evangelium | – 14.6 |
| | ● Die vier Namen des "antigöttlichen" Fälschers | – 20.2 |
| | ● Der See des Feuers als der zweite Tod | – 20.14 |
| | ● Die Frauen in der Enthüllung | – 17.3 |
| | ● Die Göttlichkeit des Lämmleins in der Enthüllung | – 1.14 (Anm.); 2.8; 5.2,4,6,8 |
| | ● Ein vierfaches Halleluja | – 19.1,3,4,6 |
| | ● Definition des e i n e n Herrn | – 4.8 |
| | ● Gemeinsame Merkmale des Buches Hesekiel und der Enthüllung Jesu Christi | – 10.8-10 |
| | ● Die Ordnung der Himmel | – 6.14 |
| | ● Die Hörner in der Enthüllung | – 9.13 |
| | ● Die heilige Stadt, das Neue Jerusalem | – 21.9ff |
| | ● Die vier Lebewesen . | – 4.6-8 |
| | ● Der Antichristus als Nachäffer . | – 13.1 (S. 193) |
| | ● Die Quelle des Wassers des Lebens | – 21.6 |
| | ● Die Schlüssel | – 20.1 |
| | ● Die Darstellung der Schöpfungen | – 20.11 |
| | ● Das " Sehen " aufgrund der Augensalbe | – 3.18 |
| | ● Was der Siegende erhält | – 2.7 |
| | ● Die große Stadt | – 16.19; 17.18 |
| | ● Eine prophetische Stunde | – 14.7 |
| | ● Was geschieht am 3. Tag ? | – 11.3,4 |

- 144.000 **Versiegelte** und **Erkaufte** – 7.4-8; 14.1-5
 - Die "**wilden Tiere**" in der Enthüllung – 13.1,2
 - Die Autorität des "anderen" **wilden Tieres** – 13.12
 - Die Darstellung der **Zahl 4** – 7.1
 - Die **Zahl 7** in der Enthüllung – 1.4
 - Die **Zahl 12** in der Enthüllung – 21.12
 - Das **Zelt** Gottes – 21.3
 - Die zwei **Zeugen** und der dritte Tag – 11.3,4
 - Der See des Feuers als der **zweite Tod** – 20.14
-

Die Enthüllung

Kapitel 1

Ursprung der Enthüllung und eine Verheißung für die Lesenden

EH 1:1

Enthüllung Jesu Christi, ^wdie ^dGott ihm **gab**, um **seinen** ^d*Skaven zu **zeigen**, was **in Schnelle** werden muss; und **sie** sendend **anzeigte** durch **seinen** ^dEngel **seinem** ^dSkaven **Johannes**,

D2.28,29; 8.16;
AM3.7

ἀποκάλυψις ἰησοῦ χριστοῦ ἣν ἔδωκεν αὐτῷ ὁ θεὸς δεῖξαι τοῖς ἀγίοις αὐτοῦ ἃ δεῖ γενέσθαι ἐν τάχει καὶ ἐσήμανεν ἀποστείλας διὰ τοῦ ἀγγέλου αὐτοῦ τῷ δούλῳ αὐτοῦ ****ιωάννῃ**
| *^{nc}AR - δούλοισι; ****^{nc}AR - ἰωάννη**]

Enthüllung – ἀποκάλυψις (*apokalypsis*) 18x – I.) d. Enthüllung 1) d. Offenbarung, Manifestation, Erscheinung 1a) v. den auf Gott zurückzuführenden Aufschlüssen über Dunkelheiten d. Gegenwart und Zukunft 1b) I. eschatolog. Sinne v. d. Enthüllung d. Geheimnisse d. Endzeit (ST). Als vergleichbares Wort im Hebräischen könnte man **רָאָה** [ChaSON, Gesichtung (DÜ), Vision, vgl. EH1.10] ansehen. Deshalb stehen auch im AT ganze Bücher unter dem Begriff Enthüllung. So sind z. B. das Buch Jesaja (1.1), Daniel (8.1,2; 10.14; 11.14), Obadja (1.1), Nahum (1.1), Habakuk (2.2,3 u. vgl. 1.1 **רָאָה** [ChaSaH]) im Ganzen als solche zu sehen.

Zit. WOKUB 420: "Gesichtung hat als Voraussicht Bergung veranlassenden Charakter; sie erschaut, ähnlich einer Vision, die Umhüllung der Zukunft hälftend, das außerhalb des Sehbereiches liegende. Gesichtung ist vielfach ein Erschauen von Ratschluss, mehr noch aber die Befähigung, Rat zur Bergung zu geben."

Anmerkung:

Die Enthüllung [ἀποκάλυψις (*apokalypsis*)] kann nur mit Hilfe des Geistes Gottes (1K12.7) zur Offenbarung (φανέρωσις [*phanerōsis*]) werden. Wenn z.B. ein Denkmal enthüllt wird, muss auch Licht (φῶς / φωτός [*phōs* / *phōtos*]) da sein, um etwas zu erkennen. Die Reihenfolge ist somit: 1. Lichtwerdung und 2. Enthüllung.

Enthüllung Jesu Christi:

Hier – Zweierlei Verständnis ist möglich, welches sich aber gegenseitig nicht ausschließt:

- Die Enthüllung wurde von Gott an Jesus weitergegeben, und dieser war der Gebende und Enthüllende (*gen. subj.*, vgl. G1.12; 2K12.1) und gab sie Seinem Engel, und der gab sie Johannes.
- Die Enthüllung ist eine Enthüllung des Christus (*gen. obj.*) weil Er enthüllt wird; z.B. als Priester (Kap. 2,3), als Prophet (Kap. 4-19) und als Regent (Kap. 19-22).

Gott gab:

Hier – Die Enthüllung hat der Sohn vom Vater erhalten.

zeigen:

Hier – Durch die Enthüllung wurden z.B. bisher unbekannte Fristen und Zeiträume bekannt:

- EH11.3 – Die Frist der zwei Zeugen.
- EH12.6,14 – Die Frist der Frau, die in der Wildnis genährt wird.
- EH12.12 – Die kurze Frist, in der der Diabolos auf die Erde kommt.
- EH 13 u.17 – Die Frist der wilden Tiere.
- EH20.2-7 – Die Länge des künftigen Äons.

seine Skaven / Heiligen:

- Hier u. EH22.6 – Die Sklaven (Heiligen) des Sohnes Gottes sind bestens über den Ablauf der Heilsgeschichte informiert (vgl. 1Th5.1-3; 1J2.18).
- R1.1; 1K7.22; G1.10; E6.6; P1.1; K4.12; JK1.1; 2P1.1; JD1 [δοῦλος (doulos)]; EH1.9 – Auch Leibesglieder des Christus werden "Sklaven" genannt und "dienen" ihrem Herrn "wie Sklaven". Das Argument, "Leibesglieder sind Söhne und keine Sklaven, und haben deshalb mit der Enthüllung nichts zu tun", trifft nicht zu!
R14.18; 16.18; K3.24 [δουλεύω (*douleō*)].
- "Ich, Johannes, euer Bruder und *Mitteilhaber* in der Drängnis und *der Regentschaft* und *im* Ausharren in Jesus, wurde *inmitten* der Insel *befunden*, die Patmos genannt wird, wegen des Wortes Gottes und wegen des **Bezeugens Jesu**." Die Regentschaft und das Bezeugen Jesu ist in erster Linie Sache der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

in Schnelle – τάχος (*tachos*) 2x subst. – I.) *en tachei*: in Schnelligkeit 1) schleunigst, geschwind, unverzüglich, in Bälde / Kürze; ταχύς (*tachys*) 6x adv. I.) schleunigst 1) eilig, (als)bald, in Kürze, ohne Verzug (ST).

"In Schnelle" kann sich auf verschiedene Zeitpunkte beziehen:

- Hier u. EH1.10 – Heilsgeschichtlich betrachtet, finden die in der Enthüllung geschilderten Ereignisse in den letzten beiden Nachtwachen° dieses Äons und im Tag des Herrn statt; deshalb wird es in Schnelle geschehen.
- EH1.20; 4.1; 22.20 – Wenn man die Aussagen vergleicht, und der Naherwartung Rechnung trägt, kann sich "in Schnelle" zusätzlich auch auf die "letzte Stunde" (1J2.18 [KK]) beziehen.
- 1K1.7 (KK) – Ebenso ist "in Schnelle" auf die persönliche Naherwartung des einzelnen Leibesgliedes anwendbar: "...als Erwartende die Enthüllung unseres Herrn Jesus Christus."

°S. dazu im Anhang (S. 392) die Grafik: "Die Nachtwachen".

anzeigen – σημαίνω (*sämeinō*) 6x – I.) ein Vorzeichen geben 1) etw. anzeigen, kundtun, bekanntmachen, mitteilen (durch ein Zeichen) (ST).

S. a. im Anhang (S. 418) die Tabelle: "Darstellung der letzten endzeitlichen Ereignisse in ihrer möglichen Abfolge", sowie die daran anschließenden grafischen Darstellungen dieser Zeit von verschiedenen Verfassern.

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – 1) der Bote, 2) ein von Gott gesandter Bote, speziell der Engel (Sch).

Das Wort bezeichnet sowohl **a**) himmlische Wesen als auch **b**) Menschen:

a) 1K6.3; 13.1; H1.7 u.a. / **b**) L7.24,27; 9.52; JK2.25.

sein Engel / Bote:

- Hier u. EH22.16 – Der Engelbote war offensichtlich bestens informiert.
- M24.36; G3.19; 1P1.12 – im Gegensatz zu den Gesetzesengeln, die weiterhin nach Informationen suchen;
- H2.16 – und mit denen Gott nicht aktiv Heilsgeschichte macht: "Denn er nimmt ja nicht die Engel, sondern den Samen Abrahams nimmt er".
- L20.35,36 – Vielleicht sind die AUSAUFSTANDENEN, die den Heilsplan Gottes und die göttlichen Geheimnisse kannten (1K4.1), später himmlische Boten (Engel) geworden, die den "noch" irdischen Sklaven (den zukünftig AUSAUFSTEHENDEN) mit weiterführenden Informationen dienen.

sein Sklave Johannes:

- J13.23 – Auch wenn Jesus alle seine Lernenden liebte, hatte er Johannes wohl besonders lieb: "...(zu Tisch) liegend war einer von seinen Schülern im Schoß von Jesus, den Jesus liebte." [Zum Namen s. bei EH1.4 (KK)]

| | | |
|---|---|---|
| EH 1:2 W der das Wort ^d Gottes und das Zeugnis des Jesus Christus bezeugt, so viele Ereignisse, wie er wahrnahm. | 1K1.6; 2.1; J3.11; A4.20; 26.16; EH1.9; 2.17; 20.4; 22.16, 20 | ὃς ἐμαρτύρησεν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ τὴν μαρτυρίαν ἰησοῦ χριστοῦ ὅσα εἶδεν |
|---|---|---|

EH1.2,3 – Die Enthüllung wird zusätzlich dreifach wie folgt bezeichnet:

1. Das Wort des Gottes (V2).
2. Das Zeugnis des Jesus (V2).
3. Die Worte der Prophetie (V3).

das Wort des Gottes – hier – Gott ist der Geber dieses "Wortes".

Zeugnis / Bezeugen– μαρτυρία (*martyria*) – I.) akt.: d. Bezeugen 1) d. Zeugnisablegen J1.7 EH11.7 II.) pass.: d. Bezeugung 1) d. Zeugnis d. jmd. (vor d. Richter) ablegt 1a) d. Zeugenaussage vor d. Richterstuhl 1b) d. Zeugnis als ein Urteil oder eine Botschaft über etw./jmd., fast: d. Predigt (ST); das Ablegen eines Zeugnisses, das Zeugnis (Sch).

das Zeugnis des Jesus:

- Hier – Das Zeugnis, das Jesus gibt. Nicht so, wie während seines irdischen Dienstes, sondern indem er durch Johannes zu seinen Sklaven prophetisch redet.
- EH19.10 – "... Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie."
- EH1.5 – Er ist der "treue Zeuge".
- EH3.14 – "Dies aber sagt der Amen, der Zeuge, der Treue und der Wahrhaftige, der Ursprung der Schöpfung Gottes:"

der bezeugt, wie er wahrnahm:

- Hier – Das ist Johannes, der auf seinen visionären Reisen (1.10) Ereignisse wahrnahm, und sie an die "Sklaven Gottes" (1.1) weitergab.
- EH22.8 – Johannes hat alles, was er gehört und erblickt hat, bezeugt: "Und ich, Johannes, *bin* der, *der* diese Ereignisse hörte und erblickte; und da ich *sie* hörte und erblickte, fiel ich vor den Füßen des Engels, der mir diese Ereignisse zeigte, *nieder, um anzubeten.*"
- Hier u. EH1.10,11 – Diese "Einleitung" muss Johannes offensichtlich geschrieben haben "nachdem" er alles gehört und erblickt hatte, weil es heißt: "wie er wahrnahm" (vgl. EH1.19 [KK]).

| | | |
|--|---|--|
| EH 1:3 Glückselig der, der die Worte der Prophetie liest, und die, die sie hören und die in ihr Geschriebenen ^p hüten. Denn die Frist ist nahe. | LB1.1,2 אֲשֶׁר יִשְׁמַע (ASchReJ); L11.28 | μακάριος ὁ ἀναγινώσκων καὶ οἱ ἀκούοντες *τὸν λόγον τῆς προφητείας καὶ τηροῦντες τὰ ἐν αὐτῇ γεγραμμένα ὁ γὰρ καιρὸς ἐγγύς *[A(C) - τοὺς λόγους (τού- τους)] |
|--|---|--|

glückselig – μακάριος (*makarios*) – I.) glücklich 1) gesegnet, glücklich, froh, "selig" (ST)
"Vom hebräischen Wort °ASchRe'J (*pl cs*) her, das bei Zitaten aus dem Alten Bund mit MAKAR'IOS übersetzt wird (LB32.1,2; R4.6-8), ist der Glückselige der die Zukunft Habende, der

in immer größeren Reichtum hinein fortschreitet und in seinem Handeln Direktive, d.h. Anweisung zum Fortschritt ist." (DÜ/941)

- VG29.18 – Auch im AB finden wir eine entsprechende Verheißung: "...aber der Hüter der Zielgebung, er ist glücklich." (DÜ)
- R4.6 – Glücklich sind Gerechte, die Gott ohne Werke als solche rechnet.
- 1P4.14 – Glücklich ist ein Kennzeichen für den Besitz des Geistes Gottes.
- 1T6.15 – Glücklich ist ein Kennzeichen für Regierungsmacht (vgl. EH20.6).

Anmerkung:

Seine Sklaven oder Heiligen (V1) sind glücklich wenn sie die Prophetie der Enthüllung lesen und hüten. Sie werden zu Siegenden erklärt (2.7,11, 17,26; 3.5,12,21) und erhalten Verheißungen, die für die Glieder des Leibes des Christus kennzeichnend sind (das reicht bis zur Verheißung, auf dem Thron zu sitzen!). Ihnen wird sieben Mal gesagt: "Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen [ἐκκλησία (ekkläsia)] sagt:" Das zeigt u.a. dass das Buch der Enthüllung auch für die "Herausgerufenen des Leibes" geschrieben wurde.

der liest ... die hören:

L4.16; A13.14,15; – Im Altertum hat einer in der Versammlung vorgelesen und die übrigen 15.21 haben zugehört.

hüten – τηρέω (täreō) – im Auge haben, aufmerken; dah. 1) beobachten, genau befolgen; 2) bewachen; 3) eine Sache oder Person zu bewahren suchen; 4) aufbewahren (Sch).

die in ihr Geschriebenen hüten:

- 1J2.5 – "Wer aber sein Wort hütet, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet worden. Darin erkennen wir, dass wir in ihm sind."
- EH22.18,19 – Was das Hüten der Enthüllung betrifft, gibt es eine klare Anweisung.

Frist – καιρός (kairos) – Frist oder Zeit (Zeitpunkt) eines bestimmten Geschehens (der Zeitpunkt oder Zeitinhalt) – im Gegensatz zu χρόνος (chronos), dem Zeitlauf. Zu den verschiedenen Fristen s. bei G6.9 (KK); 1TH5.1 (KK); 1T2.6 (KK).

Die Stellung und das Kommen Jesu und Seiner Ekklesia

| | | |
|---|---|---|
| <p>EH 1:4 Johannes den sieben Versammlungen, die in der <i>Provinz Asia</i> sind: Gnade euch und Friede von <i>dem, der ist und der war und der kommt</i>, und von den sieben Geistern, die vor seinem ^d Thron sind,</p> | <p>LB90.2; JJ41.4; MH5.1; J1.1; H13.8; JK1.17; S3.9; 4.10</p> | <p>ἰωάννης ταῖς ἑπτὰ ἐκκλησίαις ταῖς ἐν τῇ ἀσίᾳ χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ ὧν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος καὶ ἀπὸ τῶν ἑπτὰ πνευμάτων *τῶν ἐνώπιον τοῦ θρόνου αὐτοῦ *[C - ä; byz - ä ἐστιν]</p> |
|---|---|---|

Johannes – hebr. JOChaNa'N, übers. JHWHs Gnade (NK); grie. Form von Jochanan = Jehova ist gnädig gewesen; der Herr ist gnädig, gütig, huldreich, hold; dem Gott gnädig ist (NdB).

Versammlung – ἐκκλησία (ekkläsia) – s. bei EH2.1 (KK).

Asia – es ist die römische Provinz an der Westküste Kleinasien, der äußerste Westen der heutigen Türkei; nicht zu verwechseln mit Asien.

Gnade und Friede – 4M6.24-26 – schon im aaronitischen Segen waren Gnade und Friede enthalten. (יְיָ [CheN]; שְׁלֹמֶךָ [SchaLOM]). (S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

Die folgende Dreiheit stellt sich hier dar:

1. "...von dem, der ist und der war und der kommt..." ("kommt" z.B. EH21.3)
2. "...von den sieben Geistern vor seinem Thron..."
3. "...von Jesus Christus..." (V5).

der ist und der war und der kommt: (Trifft sowohl auf den Vater zu [s.o.] als auch auf den Sohn)

- Hier u. EH1.17; – Der Ausdruck "**der... ist**", gr. ὁ ὢν (*ho ōn part.pr.a. von εἶμι [eimi]*) seiend = EH22.16 zeitlos, erinnert auch an "ich, ich bin", gr. ἐγὼ εἶμι (*egō eimi*).
- J8.58 – Im NT 45x auf Jesus bezogen; (5x gebrauchen es Paulus, Petrus, Gabriel, Judas).
- J8.12,58; – Jesus bezeichnet sich als der "ich, ich bin", woran die Juden Anstoß
14.6,10,11; 15.1 nahmen, weil das die AT-Bezeichnung Gottes war (vgl. J6.35,41,42,48,51).
- 5M32.39 – אֲנִי הוּא אֲנִי הוּא [KiJ ANiJ AniJ HU], w. "denn ich, ich er" o. "dass ich, ja ich, es *selber bin*" (DÜ); gr. ὅτι ἐγὼ εἶμι [*hoti egō eimi*] (LXX).
- 2M3.14 – אֲהִיָּה אֲשֶׁר אֲהִיָּה [ÄHJÄH ASchÄR ÄHJÄH], w. Ich werde, welcher ich werde; LXX übersetzt ebenfalls ἐγὼ εἶμι (*egō eimi*).

S. dazu im Anhang (S. 372) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu"; sowie a. bei EH1.8 (KK)!

Geister (pl):

- H1.14 – Geister sind Engel;
H12.23; 1P3.19 – oder Menschen nach ihrem irdischen Leben;
(KK); EH22.6
EH16.13,14 – oder unreine Geister der Dämonen;
EH18.2 – oder jeder unreine Geist.

sieben Geister – EH1.4; 3.1; 4.5; 5.6 – wer sind die sieben Geister? Hier drei mögliche Deutungen:

1. Hochrangige Thronengel:

Überlegung: Gehen Gnade und Friede von Engeln aus, die vor dem Thron sind (EH8.2)? In EH5.6 sind sie aber inmitten des Thrones als Augen des Lämmleins! Er macht auch Seine Engel zu Geistern, H1.7,14.

2. Darstellung des siebenfachen Geistes JHWHs aus JJ11.2:

Überlegung: Sieben ist die Zahl der Vollkommenheit und Harmonie.

3. Darstellung des Heiligen Geistes:

Überlegung: Die Quelle der Mehrzahl der Geister ist nur der *e i n e* Geist, 1K12.11; EH22.6.

sieben (55x in EH) – in der Enthüllung treten 17 verschiedene Siebener auf:

- | | | | |
|-------------------------|-------------------------|--------------------------|----------------|
| 1.4 – Geister; | 1.11 – Versammlungen; | 1.12 – goldene Leuchter; | 1.16 – Sterne; |
| 4.5 – Feuerfackeln; | 5.1 – Siegel; | 5.6 – Hörner, Augen; | 8.2 – Engel; |
| 8.6 – Posaunen; | 10.3 – Donner; | 12.3 – Häupter, Diademe; | 15.1 – Plagen; |
| 15.7 – goldene Schalen; | 17.9 – Berge, Regenten. | | |

Thron – θρόνος (*thronos*) 62x, davon 47x in EH – I.) d. Thron 1) ein besonders hoher (Lehn)Stuhl oder Sessel mit einem Fußschemel; d. Lehrstuhl, Richterstuhl 2) übertr.: d. Herrschaft, Herrschergewalt, Herrscherwürde (ST); *Ort, an dem die Stützung ausgeht* (Oe).

Die Throne in der Enthüllung:

- EH1.4; 12.5; – Der Thron Gottes.
19.4,5; 21.3,5
EH2.13; 13.2 – Der Thron des Satans und des Drachen.

- EH3.21,14 – Der gemeinsame Thron der Sieger und des "Zeugen", des "Treuen" und des "Wahrhaftigen", des "Ursprungs der Schöpfung Gottes".
- EH3.21 – Der Thron des Vaters und des Sohnes.
- EH4.2-11 – Der Thron Gottes in seiner Lichtdarstellung (Steine, Regenbogen, Feuerfackeln, Blitze).
- EH4.4; 11.16 – Die 24 Throne der 24 Ältesten.
- EH5.1-13 – Der Thron Gottes mit dem Lämmlein in seiner Mitte.
- EH6.16 – Der Gerichtsthron Gottes und des Lämmleins.
- EH7.9-17; 8.3; 14.3 – Der Thron der Gnade Gottes und des Lämmleins.
- EH16.10 – Der Thron des wilden Tieres.
- EH16.17 (KK) – Der Thron Gottes und der Tempel als Einheit (beachte Textunterschiede).
- EH20.4 – Die Throne der Märtyrer.
- EH20.11,12 – Der große weiße Thron.
- EH22.1,3 – Der Thron Gottes und des Lämmleins im heiligen neuen Jerusalem.

| | | |
|---|--|--|
| <p>EH 1:5 und von Jesus Christus, der der Zeuge ist, der Treue, der Erstgeborene der Gestorbenen und der Anfängliche der Regenten der Erde. Dem, der uns liebt und uns aus unseren Verfehlungen gelöst hat in seinem^d Blut;</p> | <p>J18.37; 1T6.13,15; R8.29; K1.15; H1.6; 9.14; LB89.28; E1.20-22; 1K6.11; 1P1.19; 1J1.7</p> | <p>καὶ ἀπὸ ἰησοῦ χριστοῦ ὁ μάρτυς ὁ πιστός ὁ πρωτότοκος τῶν νεκρῶν καὶ ὁ ἄρχων τῶν βασιλείων τῆς γῆς * ἀγαπῶντι ἡμᾶς καὶ **λύσαντι *** ἐκ τῶν ἁμαρτιῶν ****ἡμῶν ἐν τῷ αἵματι αὐτοῦ *^[N^cAC - τῶ]; **^[NA27 - λούσαντι]; ***^[N^cAC - ἡμᾶς]; ****^[fehlt in A]</p> |
|---|--|--|

Jesus Christus – hier finden sich vier Bezeichnungen für Christus:

1. Der Zeuge.
2. Der Treue.
3. Der Erstgeborene der Gestorbenen.
4. Der Anfängliche der Regenten.

S. a. bei EH1.13 (KK): Die Darstellung des Christus in der Enthüllung.

der Zeuge – ὁ μάρτυς (*martys*) 1x – I.) d. Zeuge 1) im legalen Sinn: d. gerichtliche Zeuge, Zeuge von Vorgängen 2) im historischen Sinn: jmd. d. etw. beobachtet oder miterlebt hat und es deshalb bezeugen kann 3) übertr.: von Jesus LB89.38, EH1.5; 3.14 3a) im ethischen Sinn: d. Blutzeuge, jmd. d. seinen Glauben bezeugt und nicht verleugnet und es mit seinem Leben bezahlt A22.20; EH2.13; 17.6 (ST).

Vgl. a. EH19.10 "... Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie."

der Treue – ὁ πιστός (*ho pistos*):

- EH3.14 – "Und dem Engel der Versammlung in Laodizea schreibe: Dies aber sagt der Amen, der Zeuge, der Treue und der Wahrhaftige, der Ursprung der Schöpfung Gottes." "Der Treue" ist der Christus in Person.
- EH19.11 – ER heißt (wird gerufen): "Treu und Wahrhaftig".
- VG8.30 – Die Treue in Person ist der אֱמוּנָה (AMON), der Treue, die Weisheit, der Sohn. {Schoßkind ELB; Werkmeister Schl}.

Erstgeborener / Vorhergeborener – πρωτότοκος (*prōtotokos*) 8x I.) subst.: d. Erstgeborene, 1) von Menschen sowohl eigtl. als auch übertr., M1.25; H11.28; 12.23 2) übertr.: von Christus d. in allem d. Vorrang hat: 2a) sowohl in d. ersten Schöpfung d. durch ihn gemacht wurde, R8.29;

K1.15, 2b) als auch in d. neuen Schöpfung dadurch d. er als Erster aus d. Toten auferstand und damit d. Anfang d. neuen Schöpfung wurde, K1.18; H1.6; EH1.5 (ST).

Erstgeborene der Gestorbenen:

- K1.18 – "...und er ist das Haupt des Leibes, ja, der Versammlung; er ist *der* Anfängliche, *der* Vorhergeborene aus den Gestorbenen, auf dass er in allem *der* Erste werde."
- J12.24 – Nur wer gestorben ist, kann Frucht bringen. Der Keim ist somit Bild des neuen Lebens: "Wahrlich, Wahrlich, Ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt *und* stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht." (KNT)
- 1K15.36 – Wer das nicht sieht, ist unbesonnen: "*Du* Unbesonnener! Was du säst, wird nicht lebend gemacht, wenn es nicht *zuvor* sterbe."

Anfänglicher – ἄρχων (*archōn*) 37x – Anfänglicher (FHB); der Herrscher, die Obrigkeit; Leute, die in der Welt ... großen Einfluss haben (Sch).

Hier u. EH17.14; – Christus, der Anfängliche, ist somit der Oberste aller Regenten.
19.16

lieben – hier *part. pr. a.* von ἀγαπάω (*agapaō*) – lieben, anhängen; aus Achtung und Ehrfurcht entsprungene Liebe (Sch); hervorragender Aspekt des Wortes ist die Gottesliebe, was das Wort von den anderen unterscheidet (s. bei 1K13.1 [KK-Band 7a] u. bei 1P1.22 u. 1J4.11 [KK-Band 11]).

- J13.34 – Die Gottesliebe, mit der der Herr uns liebt, sollte auch innerhalb der ἐκκλησία (*ekklēsia*) vorherrschend sein.
- 1J4.16 – Denn: "...wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, welche Gott in uns hat. Gott ist Liebe, und der, *der* in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm."
- 1K13.4,5 – "Die Liebe [ἀγάπη (*agapē*)] ist langmütig, sie ist milde; die Liebe eifert nicht; die Liebe tut nicht groß, sie ist nicht aufgebläht, sie ist nicht unschicklich, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht aufstacheln, sie rechnet das Üble nicht zu."

lösen – λύω (*lyō*) – I.) lösen 1) jmd./etw. abbinden 2) etw. auflösen (einen Knopf), losbinden, aufmachen, jmd. von Banden befreien, freimachen, gehen lassen 3) etw. in seine Bestandteile auflösen, abrechnen; (Gesetze) außer Kraft/Geltung setzen, beenden; etw. abschaffen; etw. demolieren / zerstören/vernichten (ST).

**λούω (*louō*) – I.) baden 1) Akt.: etw./jmd. (vollständig) waschen, (aus)spülen (einen Toten), (d. Blut aus d. Wunden) auswaschen 2) Med. bildl. und übertr.: sich baden oder (vollständig) waschen, sich im geistlichen Sinn reinigen (ST).

Blut – αἷμα -τος (*haima -tos*):

- M26.28 – Es ist das Blut des *neuen* Bundes.
- R3.21-26; P3.9 – Aufgrund der Treue und des Blutes Christi wurden Rechtfertigung und Gerechtigkeit möglich.
- R 3:25 – "...welchen Gott sich *als* Sühnemittel vorsetzte durch Treue in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Danebenlassens der vorher geschehenen Verfehlnisse."
- 1J2.2 – Das vergossene Blut ist für den ganzen Kosmos ausreichend.

und er machte uns zur **Regentschaft**, zu **Priestern** seinem Gott und Vater. Ihm *ist* die **Herrlichkeit** und die **Haltekraft** hinein in die **Äonen** der Äonen. Amen.

EH5.10; 20.6;
H13.21

τῷ θεῷ καὶ πατρὶ αὐτοῦ αὐτῷ ἡ δόξα
καὶ τὸ κράτος εἰς *τὸν αἰῶνα τῶν
αἰώνων ἀμήν
| *[A, byz - τοὺς αἰῶνας]

Regentschaft – βασιλεία (*basileia*) – Regentschaft (DÜ); I.) d. Königtum 1) d. (messianische) Königsherrschaft, d. königliche Macht und Regierungsgewalt 2) d. Königreich als Territorium bzw. Herrschaftsgebiet: 2a) ein irdisches Königreich 2b) d. zukünftige messianische Königreich (ST).

EH11.15 – "Und der siebente Engel posaunte; und es wurden große Stimmen im Himmel, *die* sagten: Die Regentschaft des Kosmos wurde unseres Herrn und seines Christus, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen." Die jetzt schon juristisch vorhandene Regentschaft wird faktisch erst bei der siebenten Posaune von Christus incl. Leibesgliedern (EH10.7; E5.32; K2.2) angetreten.

Priester – ἱερεὺς (*hiereus*) – I.) d. Priester 1) jmd. d. berufsmäßig opfert und regelmäßig gottesdienstliche Handlungen verrichtet: 1a) von heidnischen Priestern A14.13 1b) von jüdischen Priestern Mt8.4, 2) vom hohepriesterlichen Amt Christi H3.11; 5.6; 7.1,17,21; 10.21, 3) vom allgemeinen Priestertum d. Gläubigen als Priester Gottes EH1.6; 5.10; 20.6 (ST).

1P2.5,9 (KK); R15.16 – Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) als Sein Leib, ist in diesen Dienst der priesterlichen Regentschaft integriert.

H9.6,7 – Gemäß dem Vorbild hat die ἐκκλησία (*ekkläsia*) nur als Teil des "Hohenpriesters" zutritt.

S6.11-13; LB110.1,4 – In Christus erfüllt sich so die Vereinigung von Königtum und Priestertum. (S.a. H7.14-16 KK)

1T2.5 – Es gibt nur einen Mittler zwischen Gott und Menschen.

Anmerkung:

Wer glauben darf, dass Gott nur ein einziges Heilswerkzeug erwählt hat, – und das ist Israel –, der darf auch glauben, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) eine Auswahl aus Juda-Israel und Ephraim-Israel ist. So hat Israel sowohl eine irdische Berufung als auch eine himmlische. Spätestens, wenn das ganze All in Gott ist (R11.36 [KK]; 1K15.28) sind alle diese unterschiedlichen Aufgaben erledigt, und es wird, damit Gott Seinem Namen gerecht wird, etwas Neues werden.

Herrlichkeit:

1P4.11 – "...auf dass in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit ist und die **Haltekraft** hinein in die Äonen der Äonen. Amen."

Haltekraft – κράτος (*kratos*) 12x – die Kraft, die Macht (Sch); die Kraft, die Krafttat (BW); Haltekraft, Macht, Regierungsmacht; das Wort ist von κρατέω [KRATĀ'Oo] fest-,halten abzuleiten (WOKUB).

Äon – αἰών (*aiōn*) – H1.2 – Zeitabschnitt mit Anfang und Ende, da Gott die Äonen durch den Sohn gemacht hat. Somit gab es vorher keine Äonen, was daher den Begriff der "Ewigkeit" ausschließt.

S. a. bei P4.20 KK-Band 8b, sowie im Anhang von KK-Band 6, 7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

Anmerkung:

Wörtliche Übersetzungsvarianten von grie. "Äonen" nach Oetermann sind: (hier, gen.mas.pl. αἰώνων) Gleichheiten *des* Seins / Ursächlichkeiten *des* Seins / Zeitläufe / Weltzeiten / Äonen.

EH 1:7

Nimm wahr, er **kommt** mit den **Wolken**, und **jedes Auge** wird ihn **sehen**, auch solche, welche ihn **durchstachen**, und wehklagen werden ihn betreffend alle ^d **Stämme** der Erde. Ja, Amen.

A1.9-11;
EH22.20;
JJ40.5; J19.34

ἰδοὺ ἔρχεται μετὰ τῶν νεφελῶν καὶ *ὄψονται αὐτὸν πᾶς ὀφθαλμὸς καὶ οὔτινες ** ἐξεκέντησαν καὶ κόψονται *** αὐτὸν πᾶσαι αἱ φυλαὶ τῆς γῆς ναὶ ἀμήν
| *[AC - ὄψεται]; ***[κ°AC - ἐπ']; **[κ°AC - αὐτὸν]

nimm wahr / [(jetzt) **individuell wahrnehme du**, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH4.1 (KK)

Wolke – H12.1 – es gibt ein (wörtl.) "wolkiges der Zeugen" [νέφος μαρτύρων (*nephos martyron*)], das die ἐκκλησία (*ekklesia*) während ihres irdischen Laufes um sich hat.

1TH4.17 – diese "Zeugenwolken" [νεφέλαις (*nephelais*)] sind auch Teil des Entrückungs-geschehens.

Hier – diese "Zeugen" sind beim Kommen des Herrn dabei.

kommen – das Kommen des Herrn und Seine damit verbundene Anwesenheit [παρουσία (*parousia*)] ist für verschiedene Zeitpunkte mehrfach bezeugt:

1. 1M18 – Als Engel (Beauftragter) JHWH's. (Mehrfach im AT).
2. L1.35 – Bei Seiner Geburt als Mensch.
3. J20.26; 1K15.6; A1.7 – Nach seiner Auferstehung; sowie -> A18.9; 23.11 – mehrfaches Kommen zu Paulus.
4. 1TH4.16 – Sein Kommen in den Lufthimmel.
5. S14.4; EH1.7 – Sein Kommen auf den Ölberg; jedes Auge wird ihn sehen.
6. EH19.11 – Auf dem weißen Pferd.
7. EH20.11 – Auf dem weißen Thron (J5.22).

mit Wolken kommen:

D7.13,14 – Dieses Kommen des Menschensohnes wurde durch Daniel prophetisch angekündigt.

MK13.26; 14.62 – Auch Jesus selber hat darauf verwiesen.

jedes Auge wird ihn sehen:

Hier u. EH19.16 – Ein wichtiges Zwischenziel der Heilsgeschichte erfüllt sich zu dieser Zeit. Der Herr der Herren wird von allen als solcher wahrgenommen.

durchstechen – ἐκκεντέω (*ekkentēō*) 2x, J19.37 – I.) durchstechen 1) etw./jmd. aufspießen, durchbohren (= töten) 4M22.29; J19.37; EH1.7 (ST).

S12.10-14 – An jenem Tag wird sowohl der °verstockte als auch der °nicht verstockte Teil Israels erkennen "in wen sie gestochen haben" – damals auf Golgatha.

°R11.25 – "Denn ich will nicht, dass ihr unwissend seid, Brüder, *bezüglich* dieses Geheimnisses, auf dass ihr nicht bei euch selber Verständige seid: Dass Verstockung Israel zum Teil geworden ist, bis dass die Vervollständigung der Nationen hineinkomme."

Anmerkung:

Wir dürfen nicht den Fehler machen, dass wir die "Juden" für das, was auf Golgatha geschah, allein verantwortlich machen. (S. dazu im Anhang S. 441 unter Kurz-Bibelthemen: "Jesus Christus – wer hat ihn angepfählt? (gr. σταυρώω)."

Stamm – φυλή (*phylā*) – I.) d. Stamm 1) von d. Juden d. von einem d. zwölf Stämme Israels abstammen M24.30; EH1.7 2) ein Volksstamm, d. Rasse, Volk, Nation 1M12.3; EH5.9; 7.9; 11.9; 13.7; 14.6 (ST).

Hier – ob man "alle Stämme des Landes" oder "alle Stämme der Erde" liest, hängt vom jeweiligen Verständnis der Heilsgeschichte ab. Wer glaubt, dass "die Juden" ganz Israel sind, wird "alle Stämme des Landes" lesen. Wer jedoch glaubt, dass Gott treu ist, und Seine Verheißung (1M35.11 u.a.) erfüllt hat, kann "alle Stämme der Erde" lesen.

| | | |
|---|--|--|
| <p>EH 1:8 Ich, ich bin das Alpha und das Omega, sagt <i>der Herr</i>, der Gott, der ist und der war und der kommt, der Allhaltende.</p> | <p>JJ41.4; 44.6; 48.12; EH1.17; 2.8; JJ9.6 1M17.1; 2M6.3 (יְהוָה אֱלֹהֵינוּ)</p> | <p>ἐγὼ εἰμι τὸ ἄλφα *[καὶ ἐγὼ]* καὶ τὸ ὦ *[ἀρχὴ καὶ τέλος]* λέγει κύριος ὁ θεός ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος ὁ παντοκράτωρ *[fehlt in s°AC]*</p> |
|---|--|--|

Ich, ich bin – ἐγὼ εἰμί (*egō eimī*):

S. dazu im Anhang (S. 372) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu"; sowie a. bei EH1.4 (KK)!

Alpha / Omega:

- Hier – Das besagt nicht, dass Gott einen Anfang oder ein Ende hätte, sondern Er ist der, der alles umschließt. Ohne Ihn kann nichts existieren (vgl. EH21.6; 22.13). [s.u.°°]
- R11.36 – Das Wort Gottes zeigt deutlich, dass er der Ursprung und das Ziel (die Vollendung) des ganzen Alls ist: "Da aus ihm und durch ihn und hinein in ihn das All *ist*. Ihm *ist* die Herrlichkeit hinein in die Äonen."
- LB31.16 – "In deiner Hand *sind* meine Zeiten", was besagt, dass die gesamte "Weltgeschichte" von Gott in ihrem Anfang und ihrer Vollendung bestimmt ist.
- H7.3 – Das Wesen Gottes selbst, ist ohne Anfang und ohne Ende.
- J17.26 – Auch Sein Name °°"JHWH", als der "fortwährend werdende", bezeugt dies.

°Zit. WOB1/20: "Der Darstellung "JHWH" gemäß lässt sich das Tetragramm als dynamische PiEL-Form "JöHaWä`H" und als dynamische HiPh`IL-Form "JaH(a)Wä`H" der Wurzel HaJa`H deuten. Somit ist in JHWH nicht in erster Linie der "Werdende", sondern der "Werdenmachende" zu sehen. JHWH ist auch nicht vorwiegend die Darstellung des "Werdengemachthabenden", sondern des zu immer neuem Werdenmachen Bereiten."

Herr – κύριος (*kyrios*) – I.) d. Herr 1) d. Besitzer, Meister 1a) d. Gebieter, Eigentümer einer Sache/Person im Staat: d. Oberhaupt, Höherstehender, Chef, röm. Kaiser 1b) als ein Ehrentitel (welcher Respekt und Ehrerbietung ausdrückt) mit welchem Diener ihren Herren anreden 1c) als Titel für Gott und d. Messias II.) (ST).

EH11.15; 21.22 – Herr (κύριος [*kyrios*]) ist im Buch der Enthüllung überwiegend (15x) Gott, der Vater, nicht der Sohn.
 (Ausnahmen: EH11.8; 14.13; 17.14; 19.16; 22.20,21; 1x in 7.14 einer der Ältesten).

°°**der ist und der war und der kommt** – s. bei EH1.4 (KK). In allen heilsgeschichtlichen Begriffen ist eine Trennung zwischen Gott und Christus nicht möglich (vgl. die Tabelle im Anhang S. 383: "Titel, Namen und Eigenschaften die zeigen, dass JHWH und Jesus e i n s sind" [vgl. a. 2K5.19; EH11.17; 16.5]).

Anmerkung:

Gott und Christus sind der Gott und das Wort der "Wahrheit". Im Hebräischen der erste, mittlere und letzte Buchstabe des Aleph-Beth – אמת [ÄMät] – der Ursprung, der immer war א [A], der, der immer ist מ [M], der kommende Vollender, der immer sein wird ת [T].

Allhaltender – παντοκράτωρ (*pantokratōr*) 10x, davon 9x in EH, 1x 2K6.18 – *allumfassend-Haltgebender* (Oe); All-herrscher (WU); Allbeherrscher (HM).

K1.11 – Haltekraft (κράτος [*kratos*]) ist ein Teil der Herrlichkeit Gottes.

Johannes befindet sich im Tag des Herrn

| | | |
|--|---|--|
| <p>EH 1:9 Ich, Johannes, euer ^d Bruder und ^{zs} Mitteilhaber in der Drängnis und der Regentschaft und <i>im Ausharren</i> in Jesus, wurde <i>inmitten</i> der Insel <i>befunden</i>, die Patmos genannt wird, wegen des Wortes ^d Gottes und wegen des Bezeugens Jesu.</p> | <p>A14.22; EH6.9; 12.11,17; 19; 10; 20.4;</p> | <p>ἐγὼ ἰωάννης ὁ ἀδελφὸς ὑμῶν καὶ συνκοινωνὸς ἐν τῇ θλίψει καὶ βασιλείᾳ καὶ ὑπομονῇ ἐν *ἰησοῦ ἐγενόμην ἐν τῇ νήσῳ τῇ καλουμένῃ πάτμῳ διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ **διὰ τὴν μαρτυρίαν ἰησοῦ *[R - ἰησοῦ χριστοῦ; byz - χριστοῦ ἰησοῦ]; **[fehlt in AC]</p> |
|--|---|--|

Johannes – Zum Namen s. bei EH1.4 (KK).

Hier – Durch das vorgestellte "ich" wird Nachdruck verliehen. Dass er Apostel ist, muss er nicht extra erwähnen.

Mitteilhaber – συγκοινωνός (*synkoinōnos*) 4x – Teilnehmer [zusammen, gemeinschaftlich seiend] (HL); Zusammengemeinschafter (DÜ); I.) Mit-Gemeinschafter 1) in etw. Teilhaber / Genosse mit anderen sein (ST).

Drängnis – θλίψις (*thlipsis*) – eigentl. das Drücken, Quetschen, der Druck, übertr. Bedrängnis, Drangsal (Sch).

1TH3.3 – Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist dazu gesetzt, Drängnisse zu erleiden.

2K4.16,17; K1.11 – Drängnis am äußeren Menschen bewirkt Herrlichkeit am inneren, die wiederum eine Vermögensmacht Gottes ist.

2K4.8-10 – Drängnis bewirkt auch Gottnähe.

R5.3-5 (KK) – Drängnisse sind die Grundstufe zur Herrlichkeit.

2K7.4; A5.40,41 – Die Apostel waren trotz der Drängnisse voller Freude.

Regentschaft – βασιλεία (*basileia*) – s. bei EH1.6 (KK).

Ausharren – ὑπομονή (*hypomonē*) – w. Untenbleiben (DÜ).

H10.36 – Des Untenbleibens ist Bedarf um Verheißenes zu erlangen.

1T6.11; R12.12 – Danach ist zu streben.

2TH1.4 – Untenbleiben hat Vorbildcharakter.

1P2.20 – Dies ist Gnade seitens Gottes. (τοῦτο χάρις παρὰ θεῶ).

2TH3.5; R15.5 – Man erhält es durch SEIN Ausrichten (w. – Herabbegradigen) des Herzens.

K1.11 – Die Bitte des Apostels war, dass die Ekklesia vermögensmächtig sein soll, hinein in jedes Untenbleiben.

JK1.2-4 – Untenbleiben führt hinein in Zielvollendung.

Patmos – "Kleine Felseninsel in der Ägäis, ca. 55 km südwestlich von Milet. Die Frühgeschichte von Patmos liegt weitgehend im Dunkeln.

In der Römerzeit diente Patmos wie andere Inseln in der Ägäis auch als Verbannungsort. Auf Patmos schrieb Johannes seine Offenbarung, nachdem er um 95 n. Ch. von Kaiser Domitian aus Ephesus vertrieben und auf die Insel verbannt worden war." (Jerusalem Lexikon)

wegen des Wortes Gottes:

- Hier – Wegen seines Dienstes als Apostel war Johannes als Verbannter auf Patmos.
- EH1.2 – Seine Umstände hinderten ihn jedoch nicht daran, ein weiteres Zeugnis zu geben: "Johannes, der das Wort Gottes und das Zeugnis des Jesus Christus bezeugt, so viele *Ereignisse*, wie er (auf Patmos) wahrnahm."
- E4.1; PM9; 2T1.8 – So wie Paulus sich als Gebundener Christi Jesu, nicht der Römer, fühlte, so wertete offensichtlich auch Johannes die Umstände für sich.

Bezeugen / Zeugnis – μαρτυρία (*marturia*) – s. bei EH1.2 (KK).

Zit. EC: "Warum Johannes auf Patmos war: a) »Um des Wortes Gottes willen«: Wenn Johannes den Mund gehalten hätte, wäre ihm nichts geschehen. Steht die Tatsache, dass uns so wenig geschieht, im Zusammenhang damit, dass wir so oft schweigen, wo wir reden sollten?

b) »Um des Zeugnisses willen von Jesus«: Johannes bezeugte, was er mit Jesus erlebte und was er bis zu diesem Tag an ihm hatte (1. Joh 1,1-3; Joh 1,16-18). Auch wir wollen das bezeugen, was die neutestamentlichen Zeugen uns bezeugen und auch was wir selbst mit Jesus erleben und bis zum heutigen Tag an ihm haben."

| | | |
|---|--|---|
| EH 1:10 Ich wurde im Geist in dem Herren-Tag <i>befunden</i> , und ich hörte hinter mir <i>eine große Stimme</i> wie <i>die einer Posaune</i> , | EH4.2; 17.3; 21.10; JJ2.12; Z1.14-18; EH6.16,17 | ἐγενόμην ἐν πνεύματι ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ καὶ ἤκουσα *ὀπίσω μου* φωνὴν μεγάλην ὡς σάλπιγγος *[fehlt in A] |
|---|--|---|

im Geist:

- 1K2.9,10 – Prophetische Aussagen, wie sie die Enthüllung macht, sind nur im Geist zu fassen.

im Geist werden:

- Hier – Johannes "war" nicht nur im Geist, sondern "wurde" (γίνομαι [*ginomai*]) im Geist *befunden*. Das ist mehr, als sich an etwas zu erinnern. Das ist wesenhafte Anwesenheit.
- JC3.12,14; 8.1-3; 11.24,25 – Vielleicht war Johannes so wie Hesekiel buchstäblich vom Geist getragen.
- 2K12.2-4 – Auch Paulus "wurde entrückt bis zum dritten Himmel" und "hinein in das Paradies".
- A8.39,40 – Philippus wurde vom Geist an einen anderen Ort entrückt.
- J8.56 – Abraham nahm den "Tag Jesu" wahr.

in dem Herren-Tag – ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ (*en tā kyriakā hämera*):

- Hier u. 1K11.20 – Das Adjektiv "*kyriakos*" bezeichnet in beiden Bibeltexten etwas als "dem Herrn gehörig".
- 2P2.9; 3.7,12 – Der dem Kyrios gehörige Tag ist auch der Tag des Gerichts und der Tag Gottes (vgl. Z1.14-16).
- A2.20; 2TH2.3 – Voraussetzungen für das Kommen des Tages des Kyrios sind: Naturereignisse, Abfall und der Mensch der Gesetzlosigkeit.

Hier – M. E. ist eine endgeschichtliche Deutung der Enthüllung nötig, um der einfachen (und damit idealen) Botschaft des Buches gerecht zu werden.

Beachte dazu auch die korrekte Übersetzung von EH1.19 (KK!):

"Schreibe nun, welche du wahrnahmst und welche sie sind und welche im Begriff sind, nach diesen zu werden." Alles, was Johannes wahrnahm, geschieht somit im Tag des Herrn.

S.a. im Anhang von KK-Band 9 oder 10 das Thema: "Tag Jesu, Christi, des Herrn, JHWH's, des Menschensohnes".

Anmerkung:

Viele Ausleger meinen, der dem Herrn gehörige Tag sei der Sonntag. Sie folgen damit der kirchengeschichtlichen Tradition, die einen sogenannten "ersten Tag der Woche" aus dem Bibeltext herausliest. Eine Änderung des "ein" in "erster" ist aber nicht zulässig (CHRONOB/592).

1K16.2 (KK) – byz.: κατὰ μίαν σαββάτων (*kata mian sabbatōn*) = bezüglich o. gemäß einem der Sabbate; NA27: κατὰ μίαν σαββάτου (*kata mian sabbatou*) = Bezüglich des einen Sabbattages.

A20.7 – μιᾷ τῶν σαββάτων (*mia tōn sabbatōn*) = an einem der Sabbate.

Zit. WOB1/254: "Es wird vermutlich die Karfreitag-Tradition gewesen sein, die zunächst i.V.m. M28.1, MK16.2, L24.1 und J20.1 dazu beitrug, das hellenische Wort SA'BBATON Sabbat, wenn es in der Mehrzahlform SA'BBATA vorkam, auch mit "Woche" zu übersetzen. Wenn Jesus — wie die Tradition fälschlicherweise lehrt — an einem Freitag starb, dann konnte er nicht bereits in einem Sabbat ... auferstanden sein.

Auch die kirchliche Einführung des Sonntags anstelle des Sabbats ließ sich mit dieser Übersetzung im Hinblick auf A20.7 rechtfertigen."

Zit. WOB1/255.56: "Es ist inkonsequent, ein Wort an 15 Stellen im Sinne von Sabbat und an 6 Stellen im Sinne von Wochentage zu übersetzen, insbesondere als Sabbat und Wochentage inhaltliche Gegensätze sind. ...Es ist aber nicht anzunehmen, dass für das Wort "Woche" und für den Namen eines Tages dieser Woche in irgendeiner Sprache das gleiche Wort benützt wird."

große Stimme:

JC3.12 – Auch Hesekeil hörte "die Stimme *eines* großen Schütters" (DÜ); hebr. ^{גְּדוֹל} _{רַעַי קוֹל} [QOL Ra°ASch GaDOL].

EH1.15 – Da die Stimme des Herrn "wie viele Wasser" klingt, kann man annehmen, dass hier von der Stimme eines Engels die Rede ist (vgl. EH4.1).

Posaune – *σάλπιγξ* (*salpingx*) – ein tief dröhnendes, metallenes Blasinstrument, fand vorzugsweise als Signalinstrument im römischen Heer Verwendung; sie rief zu Appell, Alarm, Angriff, taktischen Unternehmungen und Rückzug (THK).

RC3.27 – In Israel diente das Widderhorn ^{שׁוֹפָר} [SchOPhaR] diesem Zweck. Ebenso auch die Trompete ^{חַצְצֵרָה} [ChaZoZöRaH] (2W15.14).

EH 1:11

sagend: Was du erblickst, schreibe in *ein Buchröllchen* und sende es den **sieben Versammlungen**: hinein in **Ephesos** und hinein in **Smyrna** und hinein in **Pergamos** und hinein in **Thyatira** und hinein in **Sardes** und hinein in **Philadelphia** und hinein in **Laodizea**.

EH1.19 (KK);
K4.15,16

λεγοῦσης * γράψον εἰς **τὸ βιβλίον
*** πέμψον ταῖς ἑπτὰ ἐκκλησίαις εἰς ὁ
ἔφεσον καὶ εἰς πέργαμον καὶ εἰς
θυάτειρα καὶ εἰς ζυρῦναν **** καὶ εἰς
φιλαδέλφειαν καὶ εἰς λαοδί- κίαν ὀ
| * [κ°AC - ὁ βλέπεις]; ** [fehlt in AC];
| *** [κ°AC - καὶ]; **** [AC - καὶ εἰς σάρ-
δεῖς]; ὀ [κ° - καὶ εἰς σάρδεις]
| °Reihenfolge in NA27, MT, byz:
Ephesus, Smyrna, Pergamos, Thyatira,
Sardeis, Philadelphia, Laodizea

Buchröllchen – βιβλίον (*biblion*) – [*deminutiv*] (Verkleinerungsform *d.Vf.*) von βίβλος (*biblos*) eigentl. das Büchlein (Sch); I.) d. Buchrolle 1) d. kleine Buch, ein beschriebenes Schriftstück oder Dokument, ein Blatt Papier auf d. etw. geschrieben ist (ST); in EH6.14 wird davon gesprochen, dass so ein "*biblion*" gerollt wird; desh. ist m.E. die Übersetzung mit "Buchröllchen" besser. Außerdem sollen erst im 2. Jht. Bücher in Form von Codizes aufgekommen sein.

sieben – s. bei EH1.4 (KK).

Versammlung – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH2.1 (KK).

sieben Versammlungen:

- EH1.1,4,11 – Der pauschale Hinweis in V1 und die Nennung der Empfänger in V4,11 zeigen, dass das ganze "Buchröllchen" der Enthüllung an alle sieben Versammlungen geschrieben wurde (nicht nur Kap. 2.1-3.14), und dass es für alle Versammlungen aller Zeiten zu beachten ist. Denn:
- R1.7; 1K1.2; – Alle Briefe sind an eine bestimmte Personengruppe gerichtet, aber niemand
2K1.1; G1.2; E1.1 wird abstreiten, dass sie allen Versammlungen bis heute gelten. Sollte das
u.a. bei der Enthüllung, die Gott dem erhöhten Christus gab, anders sein?
- EH10.7; 11.15 – Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird z.B. zusammen mit dem Lämmlein-Christus bei der siebenten Posaune die Regentschaft über den Kosmos übernehmen. Auch deshalb ist es für alle "Leibesglieder" wichtig, den Inhalt der Enthüllung zu beachten, denn sie sind zu dieser Zeit die Handelnden, nicht die Empfangenden.

S. a. bei EH1.12 unter: "Sieben goldene Leuchter".

Ephesos – 1. zugelassen, erlaubt, 2. Luststadt, 3. Ende, Grenze, Aufhören (?) (NdB); *Allgebiets-Innere, auf-dem Inneren* (Oe).

Smyrna – Myrtenbaum, Myrrhe (als Räucherwerk und Balsam verwandt) (NdB); Myrrhe, Bitterkeit (Oe).

Pergamos – Wacht, Burg, Hochburg, Festung (NdB); Um-Heiratete, *zur Heirat-Umwerbene, umfassend-Verheiratete* (Oe).

Thyatira – 1. Opfertor, 2. Tochter(stadt) (NdB); Opfer-Wunderbare (NK).

Sardes – 1. entronnen, Überrest, 2. Gesang der Freude, Fürst der Freude (NdB); Fleisch-Zwei *Anteile an* (Oe); Fleisch-zwei (NK).

Philadelphia – Bruderliebe (NdB); Freundbruderschaft (NK); *die die Freund-Bruderschaft Haben-de* (Oe).

Laodizea – Gerechtigkeit oder Rechtsprechung des Volkes, Volksrecht, Volksgericht, die Volksgerechte (NdB); Volksgerechte (NK); *Aufzeigung des Volksverhaltens, Volks-Gerechtigkeit, Volks-Gerechte* (Oe).

Anmerkung:

Die veränderte Reihenfolge der Namen und das Fehlen von Sardes im Codex Sinaiticus, sind nur unter Zuhilfenahme von Vermutungen zu erklären (s. HELDAG/143). Ich möchte es daher dem Leser überlassen, wie er die Unterschiede für sich einstuft. Die Gesamtschau von 2.1-3.14 kann hierbei hilfreich sein.

Zit. WU: "Die Aufzählung folgt dem Postweg von der Hauptstadt Ephesus nach Norden bis Pergamon, dann ins Binnenland hinein und wieder südwärts, eine Strecke von vielleicht 400 Km. ...Über die aufgezählten Ortsgemeinden hinaus beansprucht Johannes Gehör bei den Gemeinden aller Orte und Zeiten."